

04.07.2015

Mit wenigen Klicks zum individuellen Überblick

Innovation aus Niederbayern: Das Online-Portal [finatra.de](http://www.finatra.de) gibt Verbrauchern neutrale Hilfestellung zur privaten Finanzplanung

von Sebastian Fleischmann



Mit übersichtlichem Layout und nutzerfreundlichem Menü wartet die Website [finatra.de](http://www.finatra.de) auf. – Screenshot: seb

Passau. Ein werdender Familienvater – nennen wir ihn der Einfachheit halber Franz – möchte die anstehende Geburt seines Kindes zum Anlass nehmen, die Absicherung seiner jungen Familie zu überprüfen und die finanziellen Weichen für die Zukunft zu stellen. Reicht der bestehende Versicherungsschutz für Notfälle aus? Wie ist es um die Vorsorge für das Rentenalter bestellt? Bleiben noch Spielräume für den Traum vom Eigenheim? Fragen wie diese treiben Franz um. Doch ohne sich selbst nicht zumindest in Grundzügen vorab über das Thema private Finanzplanung informiert zu haben, möchte Franz keinen Kontakt zu einem Berater aufnehmen. Hier schafft nun ein neues, neutrales Online- Informationsportal Abhilfe, das die Passauer gfp Gesellschaft für Private

Finanzplanung mbH entwickelt hat: Unter www.finatra.de können sich Privatpersonen ab sofort kostenfrei eine individuelle Situationsanalyse erstellen lassen.

Das Kunstwort "Finatra" steht dabei als Abkürzung für "Finanzen transparent" und erklärt laut Gustav Steiner, bei gfp zuständig für den Geschäftsbereich Consulting, auch den Grundgedanken des innovativen Angebots "Made in Niederbayern": "Wir wollten ein Instrument schaffen, das es breiten Bevölkerungskreisen ermöglicht, sich mit geringem zeitlichen Aufwand selbst einen Überblick über den eigenen finanziellen Handlungsbedarf zu machen", sagt er.

Den wissenschaftlichen Hintergrund für das Angebot liefert das ifp Institut für Private Finanzplanung an der Universität Passau (siehe nebenstehender Kasten), deren Leitung Gustav Steiners Vater und gfp-Chef Prof. Dr. Jürgen Steiner obliegt (siehe auch "Drei-Fragen-an"-Interview). Als "Schablone" für Gliederung und Inhalte nutzt [finatra.de](http://www.finatra.de) einen von Jürgen Steiner entwickelten Erklärungsansatz für die finanziellen Bedürfnisse privater Haushalte, der auf der Website auch in zehn Schritten eingängig erläutert wird.

"Der Verbraucher erstellt seine persönliche Situationsanalyse selbst und greift dazu auf das Wissen eines unabhängigen Instituts zurück, das keine Finanzprodukte verkauft oder vermittelt", erklärt Jürgen Steiner, der bis 2010 auch Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre an der Universität Passau war, den Ansatz des Portals. Diese Analyse müsse einfach und kostenlos erstellt werden können. In einer Rundum-Betrachtung müssten dabei alle möglichen Handlungsfelder abgedeckt sein (siehe Grafik), so dass der Verbraucher erkennen könne, welche davon für ihn wie wichtig seien. "So können Prioritäten und konkrete Ziele gesetzt werden", erläutert er weiter. "Weiterhin enthält die persönliche Situationsanalyse Hinweise und Empfehlungen, welche Aspekte bei der Zielerreichung und bei Produktlösungen zu beachten sind."



Lebensgrundlage sichern, Vermögen bilden, Vermögen schützen – in diese drei Hauptkategorien teilen die Experten von ifp und gfp die Handlungsfelder in der privaten Finanzplanung ein. –Grafik: gfp



Für mehr Transparenz in der privaten Finanzplanung wollen Prof. Dr. Jürgen Steiner (l.) und sein Sohn Gustav sorgen. – F.: Fleischmann

Und genau nach diesen Kriterien hat gfp [finatra](http://www.finatra.de) entwickelt. Rund drei Jahre dauerte es laut Gustav Steiner von der ersten Idee bis zur fertigen Website, die zwar für den Nutzer einfach zu bedienen, aber dennoch hochkomplex ist. "In das Projekt sind etwa 20 Mitarbeiter eingebunden – Betriebswirte, IT-Experten und Softwareentwickler", schildert er. Um die individuellen Angaben aller Nutzer abzudecken, habe das Team für die persönliche Situationsanalyse mehr als 200 Millionen Fallvarianten entworfen. Denn das Portal richtet sich an Menschen in allen Lebenssituationen. "Nur beim Alter begrenzen wir uns fürs erste auf Personen zwischen 16 und 59 Jahren", so der diplomierte

Betriebswirt.

In der Praxis sieht das Angebot so aus: Familienvater in spe Franz ruft [finatra.de](http://www.finatra.de) auf. Dort füllt er anonym – die Eingaben werden nur auf Wunsch gespeichert – einige wenige Formulare zu eigenem Haushalt, Familieneinkünften, bestehenden Versicherungen, Altersvorsorge und Zielen in der Lebensplanung aus. In der Folge zeigt ihm die Software auf, wo noch dringender oder optionaler Handlungsbedarf besteht. Um für einen eventuell folgenden Besuch beim Finanzberater seiner Wahl dann auch etwas in der Hand zu haben, kann sich Franz die gesamte Analyse oder Teilauswertungen zu einzelnen Bereichen, etwa zum Schutz im Falle von Berufsunfähigkeit, bequem speichern und ausdrucken.

Bis Ende des Jahres erhofft man sich bei der gfp eine sechsstelligen Besucheranzahl auf der Seite. Helfen soll dabei auch eine Verbreitung des Angebots, in dessen Entwicklung das Unternehmen eine Summe "im deutlich siebenstelligen Bereich" investiert habe, über Mund-zu-Mund-Propaganda und soziale Medien. Für private Nutzer soll das Portal dennoch kostenfrei bleiben: "Einnahmen erzielen wir mit Geschäftskunden, über Beratung, über den Verkauf von Software an Finanzunternehmen sowie durch die Qualifikation von Finanzberatern", betont Gustav Steiner. Ein erster namhafter Finanzdienstleister habe etwa bereits Interesse signalisiert, [finatra](http://www.finatra.de) auf seiner Website einzubinden.

URL: http://www.pnp.de/nachrichten/heute_in_ihrer_tageszeitung/heimatwirtschaft_niederbayern/1733401_Mit-wenigen-Klicks-zum-individuellen-Ueberblick.html

© 2014 pnp.de